

Wiesenschnake (*Tipula paludosa*)

Verbreitung: Häufig in weiten Teilen Europas und Nordamerikas

Merkmale: Schnake, 15 – 25 mm lang; graubraun mit auffällig langen Beinen. Die Schnaken fliegen oft in Massen an sonnigen Tagen von Ende August bis Anfang September.

Biologie: Eine Generation pro Jahr. Die Schnaken schlüpfen Anfang August aus den Puppen. Die Weibchen werden unmittelbar nach dem Schlüpfen begattet und beginnen mit der Eiablage. Nach der ersten Eiablage fliegen die Weibchen davon um an anderen geeigneten Plätzen Eier abzulegen. Eine Bekämpfung der Schnaken zur Vermeidung von Rasenschäden ist auf Grund dieses Verhaltens weitgehend wirkungslos. Wenn der Flug bemerkt wird, sind die meisten Eier bereits im Boden abgelegt.

Die nach 10 Tagen aus den Eiern schlüpfenden Larven durchlaufen in Ihrer Entwicklung vier Stadien. Die ersten beiden Larvenstadien L1 und L2 entwickeln sich von September bis Oktober. Bei Trockenheit halten sie sich im Boden auf, ansonsten fressen sie vor allem nachts an oberirdischen Pflanzenteilen. Den größten Schaden verursachen die Larven des 3. und 4. Larvenstadiums im Frühjahr. Sie halten sich tagsüber unter der Grasnarbe auf und sind somit auch eine leichte Beute für Vögel und Säugetiere. Ab Mitte Mai verringert sich die Fraßtätigkeit der L4 Larven deutlich, bis sie sich schließlich im Juli verpuppen.

Bekämpfung: Die L3- und L4 –Larven lassen sich sowohl mit chemischen als auch mit biologischen Mitteln nur schwer bekämpfen. Zur Zeit sind keine chemischen Bekämpfungsmittel zugelassen. Auf Flächen mit regelmäßigem Befall durch *Tipula* sollte deshalb am besten noch im September bekämpft werden, wenn noch keine Schäden wahrnehmbar sind.

Hohe Wirkungsgrade (80 %) lassen sich mit *Steinernema carpocpasae* (nemastar®) erzielen. Bester Einsatzzeitpunkt ist 2 Wochen nach dem Flughöhepunkt. Voraussetzung ist, dass die Bodentemperaturen anschließend für ein bis zwei Wochen über 12°C liegen.

Lebenszyklus

